

**sk** Lockruf des Schäfers für die Schafe [Ge Tann-Gf Lautenhsn.-He Herges (Hallenbg.)-Schm], z. B. *sk, sk, koom, koom!* [Bieber-Ge].

Nur ungeschickte Schrbg. für *sick* (s. d.)?

**Skandäl** M. 1. '(großer) Lärm' [,Oberhessen" (s. Zschr. f. hochdtsch. Mdaa. 1, 29); verstreute Belege in Nassau und Hessen]. *Was macht ähr de do fären Skandal!* [Dsbg.]. — 2. 'Schande' [Wiss. Gelnhsn.]. *Das äs äwer däch en Schandal!* [Wiss.].

Formen: *šgndäl* Gshn. (*šg-, šk-* nur selten); *šändäl* (an *Schande* angelehnt) Limb.-Ow Wiss.; *šändäl* Zi, *šlandŕt* Obob. (s. Paul und Braunes Beitr. 47, 168f.). — Vgl. K. 340, Collitz 89 und Rheinisches Wbch. 7, 902.

**skandalieren** 'lärmen' [Wsl., wohl auch Wiss.].

**S-Kante** F.? 'mit s-förmigem Muster versehene Zierborte des selbstgestrickten Frauenstrumpfs' [Schlitzerland: s. Zschr. f. Volkskde. N.F. 10 S. 294 und ebd. Tafel VI].

**Skapuliersonntag** (*Skapeliersonneck*) M.? 'Sonntag, an dem die von Laien getragenen Skapuliere geweiht werden' [Hintermeilgn.-Li]. Vgl. *Schapeliersdag* (Rheinisches Wbch. 7, 924, 5).

**Skat** M. Wie schd. 'das Kartenspiel Skat'.

Formen: *šgät* Gshn.; *šgŕd* Klschmkd.; *škät* Rho.

**Skorbut** s. *Scharbock*.

**Skorum**, *Schkorum* N. 'Aufhebens', 'Umstände', 'Ehrung', ferner 'Neckerei', 'heitere Unterhaltung', z. B. (Einer) *hot mit de Meedercher 'Mädchen' immer sein S. gehatt* [Höchst].

Ist vielleicht an jiddisch *scheker*, Pl. *schkorim* 'Lüge' zu denken (s. S. A. Wolf, Wbch. des Rotwelschen, 1956, bei Nr. 4786)?

**Skorzonére** F. Fast nur Pl. 'Schwarzwurzel (*Scorzonera hispanica*)' [Bauerb.-Ma Frankenbg.-Fk Fritzl. Ro Ddrd. Cass. Wolfhgn.-Wo]. Dafür auch *Schwarzwurzel* 2 (s. d.). Vgl. V. 377, ferner Rheinisches Wbch. 7, 1738.

Formen: (Pl.): *šdordsanérä* Bauerb.; *šdordsänérän* Wolfhgn.; *šdordsänträn* Obob.

**Skorzonierwurzel** F.? = *Skorzonére* (s. d.) [Cass. Klschmkd.].

**Skötter** als Ausruf beim Versteckspiel s. *kommen*.

**Skribént** (*šgrivéndä*) M.? „Skribent, Schreiber“ [Eschr.: s. Zschr. für hochdtsch. Mdaa. 5, 282]. Vgl. Schwäbisches Wbch. 5, 1427.

**Slippe(n)** s. im Nachtr. *Schlippe*.

**Slowake** M. 'Zigeuner', 'Kesselflicker', 'wilder, verwahrloster Junge' [Gelnhsn.], 'wüster Kerl' [ebd. Hhsn.], 'ungehobelter Mensch' [Zi]. Ohne Bedeutungsangabe in Kohden-Bü. Vgl. Rheinisches Wbch. 7, 1380.

Formen: *šlowag* Gelnhsn.; *šlówagg* Kohden; *šlawägs* Hhsn. — Vgl. *Schlawak*, das besser nach hier gestellt worden wäre, sowie das Folgende.

**slowaken** (*schlawake*) \* 'die ersten Sprechversuche machen (Kinder)' [Obgz.]. Zu *Slowake* (s. d.). Vgl. bei Hertel 211 *schlawaken* 'unverständlich reden'.

**Slowakes** s. *Schlawakes*, das besser als *S.* angesetzt worden wäre.

**slüren**, *slürig* (V. 353) s. *schlaudern*<sup>2</sup>, *schlauderig*.

**Slüte** (V. 358) s. *Schlutte*.

**smöken** (V. 385) s. *schmauchen*.

**so** 1. Adv. — a. Im vollen Sinne. *Das ist (nun einmal) so wie schd. 'das ist unabänderlich'*. Eingeschobenes *So muß ich (grade) sagen* entschuldigt eine voraus-

gegangene Derbheit [Wiss.; ähnl. Nieder-Ohmen-Al]. *Eich san 'sage' näit su on san näit su 'ich enthalte mich einer Meinung'* [Gelnhsn.; in Rohrb.-Bü mit dem scherzhaften Zusatz *daß es nächher net haast, eich hätt su en su gesagt*]. *Das ies so, bis ies 'das ist so eine eigene Sache'* [Klschmkd.]; ähnl. Wiss.]. *Es wär so, wie's wär 'um ein Kleines', 'beinahe'* [Obob.]. *Einer ist nicht so 'ist gefällig, zugänglich'* [Wiss.], 'ist \* freigebig' [Sossenhm.-Hö Salmünster-Schl]. *Ich well als net sou sein 'will dir gefällig sein'* [Etlbn.; ähnl. Frickhfn.-Li Wiss.]. *Awwer so 'im übrigen' is er gesund* [Höchst]. *Flaasch un Gemies un so 'und dgl.', des will er nit* [ebd.]. *Nemm dr sosen s.* 569, 59. — b. Als eine Art Attribut zu andern Wörtern. *Ach sei nüt so schinnierlich 'ich ziere mich nicht'* [Wiss.; ähnl. Großen-Buseck-Gi]. *E ies se hinkelig 'so wenig anstellig', e kann kaa' Katz ausem Oweläch dreiwie, auch E kaa' net su laang geruhe, es 'als' mer „Katz“ spricht s. Katze. So schnells 'als' de kannst* [Höchst]. Stark hervorhebend [Großen-Buseck Marburg Klschmkd.], z. B. *Wie bist du so groß geworden!* [Marburg], *Bäärsch 'wer es' so gut häät!* (der kann lachen) [Klschmkd.]. *So ein gilt statt solch* (s. d.) [Höchst Selt. Lghn. Wiss. Lhsn. und wohl öfter]. Mit entsprechender Armbewegung *So en Korb voll Äppel!* [Höchst]. *So kein* besagt 'kein solch' [Wsl. Stein-Neukirch-Ow Eib.-Di Bi und wohl öfter], z. B. *Macht so kaane Kraeb en düü Gass!* [Wsl.]. Schon 1807: . . . *denn seit 1748 habe ich . . . so keine Hitze zum Erstickten erlebt* (Die Briefe der Frau Rath Goethe, ges. v. Alb. Köster, Bd. 2 S. 162). *Däs wär e Kuh, so häste noch kei gesiht* 'gesehen' [Klschmkd.]. *So Zeig 'solches Zeug'* [Höchst], *Bei su Zeire 'Zeiten'* [Herbn.-Di], *Ne ganze Masse so Dinger 'Geschichten'* [Schwalm]. *Naar, su aut!* (Ton auf *su*) 'so etwas'! bekundet Staunen oder Entrüstung [Wiss.]. Ein Kind *trippelt alt 'schon' su e besje \* 'macht erste Gehversuche'* [Mtb.]. Abgeblaßt *so Sticker fimf 'etwa 5 Stück'* [Höchst]. — 2. Interjektion. *So* ist Ausruf (welcher Art?) [Atzenhn.-Al Amtshsn.-Wi], bezeichnet einen Abschluß [Wiss.], drückt Zweifel oder Erstaunen aus [Obob. Hersfd.], leitet einen Befehl ein [Atzenhn. S. Anm.]. *Su, nou wää'r düü'r Katz gestraged* 'gestreut', d. h. 'wäre diese schwierige Sache leichter als gedacht erledigt' [Wiss.]. *Se komm doch häär!* [Atzenhn.]. *Ei, ei, so, so-che!* 'aha', 'hm, hm' [Umgangsspr. in Gelnhsn.]. (*Soo,*) *sooche* sagt der Kaufmann höflich, wenn er einem den eingepackten Gegenstand einhändig [Nassau]. S. dazu auch R. Dietz, Deham is deham, 1908, S. 88. *So, so, sause* in Wiegenreimen s. 61, 11 ff. und *Hutzelmann*. *So?* ersetzt einen Fragesatz [Atzenhn.].

Formen: *sō* Wsl. Naunhm.-Bi Wtfd. Lhsn., Klschmkd. (unbetont *so*); *sū* Selt. Wiss., Gelnhsn. (aber *so, sōχə*), Obob.; *sō, sou*, unbetont *sə* Atzenhn.; *zō* Rho.; *sau* (Laienschrbg.) Asel-Fk. — *so* 'sehr' s. handschriftliche Karte *sehr* (Satz 29) des Sprachatlas des Deutschen Reichs. — Vgl. C. 788, Rheinisches Wbch. 8, 177 f. und Schwäbisches Wbch. 5, 1428 ff., letzteres auch zur Gliederung des Artikels. — Vgl. *also*.

**sobälde** usw. 'sogleich' [Pfieffe-Me; auch Fr?], 'manchmal' [Fuldagebiet der Rhön: s. Glöckner, Die Mda. der Rhön, 1913, S. 6]. Statt der Konj. *s.* gilt *mancherorts sowie* (s. d.).

Formen: *sobäle* Pfliefe; *šbalds* Fuldagebiet der Rhön (vgl. auch Pfliefer, 1. Erg.-Heft S. 24).